

SVP hat Fragen zum Wiler Stauprobblem



Benjamin Büsser ist SVP-Fraktionspräsident im Wiler Stadtparlament. Bild: zvg



Michael Bebie, Gemeindepräsident von Rickenbach.



Die Stausituation bei Wil in Richtung Rickenbach hat sich während der Osterferien entschärft. Bild: Andrea Häusler

Mehrere Baustellen im Raum Wil sorgen für anhaltenden Stau. Nun hat ein SVP-Stadtparlamentarier Fragen an die Stadt.

Alain Rutishauser

Vermutlich waren es die Osterferien, die für eine willkommene Verkehrsentslastung zwischen Wil und Rickenbach gesorgt haben. Zurzeit ist es an den Vorabenden überraschend still auf den Strassen, doch in den Wochen davor kam es teils zu kilometerlangen Staus.

Verantwortlich dafür sind gleich mehrere Baustellen in Rickenbach, Sirmach und seit dem 7. April auch zwischen Wil und Zuzwil. Die Baustellen liegen in der Verantwortung der Kantone St. Gallen (St. Gallerstrasse zwischen Wil und Zuzwil) und Thurgau (Kreisell Q20 in Sirmach) sowie der Gemeinde Rickenbach (Sanierung Toggenburgerstrasse).

Planung und Koordination

Die Stauproblematik beschäftigte kürzlich auch die lokale Politik. Der Stadtparlamentarier und SVP-Fraktionspräsident Benjamin Büsser hat Anfang April eine Anfrage an die Stadt Wil eingereicht.

Die zeitliche Häufung der Bauarbeiten wirft für Büsser Fragen zur Planung und Koordination seitens der Stadt Wil auf. «Bei derart massiven Eingriffen in den Alltag erwartet die Bevölkerung von der Stadt eine vorausschauende Planung in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und den anderen Gemeinden», schreibt Benjamin Büsser in seiner Anfrage. Er will deshalb von der Stadt Wil wissen, wie die Koordination solcher Projekte mit dem Kanton und den umliegenden Gemeinden erfolge.

Weiter will Benjamin Büsser wissen, ob in der aktuellen Bauphase zeitliche Verschiebungen einzelner Projekte geprüft wurden, um Engpässe zu verhindern. Der SVP-Stadtparlamentarier will vom Stadtrat zudem wissen, ob er Verbesserungsbedarf bei der frühzeitigen und transparenten Information der Bevölkerung über bevorstehende Bauprojekte sehe.

Die Stadt Wil hat auf die eingegangene Anfrage noch keine Stellung genommen. Die Anfrage wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Stadtparlaments vom 22. Mai behandelt.

Gemeinderat in Rickenbach berät sich am Mittwoch

Die Gemeinde Rickenbach hat in der Zwischenzeit zusätzliche Kadetten aufgeboden, die den Verkehrsfluss beim Einkaufszentrum Breite und dem Jumbo-Kreisell sicherstellen.

Zudem hat das Bundesamt für Strassen (Astra) vor den Autobahnausfahrten mehrere Signalisationsanhänger platziert und die Geschwindigkeit nach Feierabend in beide Fahrrichtungen auf 80 Kilometer pro Stunde reduziert. Weil die Stauproblematik aber nach wie vor anhält, hat Gemeindepräsident Michael Bebie angekündigt, dass nach der kommenden Gemeinderatssitzung vom Mittwoch eine Mitteilung mit dem weiteren Vorgehen publiziert wird.

Das Bau- und Umweltsdepartement des Kantons St. Gallen, verantwortlich für die Baustelle auf der St. Gallerstrasse zwischen Wil und Zuzwil, schreibt auf Anfrage, dass alle Bauherrschaften die Situation beobachten und sich über allfällige Anpassungen austauschen würden. «Die Baustellen in der Region waren uns bekannt», schreibt der Kanton. «Das Verkehrsregime von der Baustelle zwischen Wil und Zuzwil wurde von einem Verkehrsplaner geprüft und für gut befunden.»

Dies, weil die Verkehrsströme der verschiedenen Baustellen aus Sicht des Kantons St. Gallen nur wenig zusammenhängen. «Die Umleitung von der Baustelle zwischen Wil und Zuzwil hat keine Berührungspunkte mit derjenigen von Rickenbach und derjenigen auf dem Autobahnzubringer», schreibt das kantonale Bau- und Umweltsdepartement. «Der Verkehr zwischen Wil und Zuzwil wird vorher wieder auf die St. Gallerstrasse zurückgeführt.»

«Herausfordernd und komplex»

Der Kanton Thurgau gibt auf Anfrage an, das kantonale Tiefbauamt schätze die Verkehrssituation im Agglomerationsraum Wil als «herausfordernd und komplex» ein. Darum sei der Kanton Thurgau seit Jahren in diversen Gremien vertreten, insbesondere im Agglomerationsprogramm der Regio Wil, um die Themen Verkehrsführung und Kantonsstrassen zu diskutieren.

Die Verkehrssituation im Raum Wil könne nur gesamtheitlich und in koordinierter Abstimmung angegangen werden. Der Kanton Thurgau schreibt: «Um den Verkehr wirklich zu entlasten, bräuchte es weitgreifende Massnahmen über den Raum Wil hinaus, zum Beispiel das Umsteigen auf öffentlichen Verkehr oder Langsamverkehr.»